

Zur freien Entnahme

Vogelfutter selbst gemacht

Meisenknödel, Futterglocke & Co



www.naturimgarten.at





Bastelanleitung für eine Futterglocke

Mit etwas Geschick können Sie Futterglocken selbst herstellen. Sie sind nicht nur ein attraktiver Blickfang im Garten, sondern bieten auch vielen Vögeln Nahrung im Winter.

Materialbedarf

- Tontopf
- Fichtenzweig/dürre Zweig
- Kordel zum Aufhängen
- Kochtopf
- Kokosfett/Rindertalg
- ein Schuss Speiseöl
- ungeschwefelte Rosinen
- Hasel- und Walnüsse
- ungesalzene Erdnüsse
- Haferflocken
- Sämereien/Sonnenblumenkerne (geschält)



- Kordel mit einem dicken Knoten unten am Zweig befestigen, am besten im Bereich einer Gabelung, damit die Kordel besser hält. Das Zweigende gemeinsam mit der Kordel durch das Loch des Tontopfs ziehen, damit der Zweig gemeinsam mit dem Knoten dieses verschließt. Das Reisigstück sollte so lang sein, dass es mindestens zehn Zentimeter unten aus dem Topf herausragt, damit die Vögel die Futterstelle gut anfliegen können.
- Pflanzliches Fett oder ausgelassenen Rindertalg vorsichtig in einem Topf bis zum Schmelzpunkt erwärmen. Die Futtermischung in das flüssige Fett geben. Ein Schuss Speiseöl verhindert, dass das Fett bei Frost zu hart wird und bröckelt (je mehr Streufutter eingemischt wird, desto lockerer wird die Masse im kalten Zustand).
- Die Masse so lange abkühlen lassen, bis sich eine milchige Haut an der Oberfläche bildet. Dann das Futtergemisch in den vorbereiteten Tontopf füllen und diesen kalt stellen.
- Nach dem Auskühlen den Tontopf als Futterglocke kopfüber an einen eher schattigen Ort hängen (bei zu starker Sonneneinstrahlung erwärmt sich der Inhalt leichter und kann herausfallen).





Bastelanleitung für einen Meisenknödel

Für die Masse dieselben Zutaten wie für die Futterglocke verwenden. Mischung laut Anleitung herstellen. Das erkaltende, aber noch weiche Gemisch zu Knödeln formen. Dabei am besten gleich eine Kordel mit einarbeiten, mit dem der Meisenknödel später aufgehängt wird.



Tipp

Für eine große Vogelvielfalt im Naturgarten können wir auch den Weichfressern, wie etwa Amsel, Rotkehlchen oder Grünfink, im Winter zusätzlich Nahrung in Form von Äpfeln, Birnen und Beeren anbieten.

Dekorativer Nadelbaum

Ein geschmückter Nadelbaum oder ein dekoratives Gesteck sorgen für eine weihnachtliche Stimmung im Garten, auf der winterlichen Terrasse, dem Balkon oder der Fensterbank. Diese Arrangements sind ein wunderbarer Blickfang an dem auch die gefiederten Gäste ihre Freude haben.

Materialbedarf

- Tannen- oder Fichtenbäumchen bzw. Tannen-, Fichten- oder Föhrenreisig
- Christbaumkreuz/mit Erde gefülltes Gefäß
- selbst gemachte Meisenknödel
- verschiedene Zapfen
- Spagat/Kordel
- Girlande aus Erdnüssen (diese werden mit Hilfe einer Nadel auf eine Schnur aufgefädelt)



Das Nadelbäumchen in ein Baumkreuz montieren. Kommt Reisig zum Einsatz, dieses zu einem Kegel in das mit Erde gefüllte Gefäß stecken. Zapfen (mit Hilfe einer Kordel), Meisenknödel und Erdnussgirlanden auf den Zweigen bzw. dem Reisig befestigen.

Futterspender für Kleiber und Specht

Kleiber und Spechte sind Gemischtfutterfresser und knacken ölhaltige Körner; sie freuen sich im Winter aber auch über zusätzliches Fett. Der Specht holt sich das bereitgestellte Fett (Kokosfett oder Rindertalg) gerne aus der Baumrinde oder aus einer Vertiefung eines aufgehängten Astes oder Baumstumpfes.

Materialbedarf

- Aststück oder Baumstumpf
- Dosenbohrer für Holz
- Stemmeisen für Holz
- selbst hergestellte Fett-Körnermischung

Nehmen Sie ein Aststück oder einen Baumstumpf und bohren Sie mit einem Dosenbohrer einige Vertiefungen. Mit dem Stemmeisen schlagen Sie die angebohrten Stücke heraus und streichen die erkaltende Fett-Körnermischung hinein.



Tipp



Wer mehrere Futterstellen einrichtet, hilft Infektionen vorzubeugen und schützt die Vögel vor Stress.

Bei weiteren Fragen wenden Sie sich bitte an das NÖ Gartentelefon +43 (0)2742/74 333 oder gartentelefon@naturimgarten.at. Informationen zur Aktion „Natur im Garten“ unter www.naturimgarten.at.

Eine Initiative von Landeshauptmann-Stellvertreter Mag. Wolfgang Sobotka.

Backanleitung Vogelfutter-Kuchen

Zutaten

- 3 Eier
- 1/2 kg 40 prozentiger Topfen
- 1/2 l Öl oder 1/2 kg Pflanzenfett
- 10 dag ungeschwefelte Rosinen
- 25 dag gehackte Nüsse
- 30 dag Haferflocken
- 15 dag Mehl

Pflanzenfett langsam erhitzen bis es geschmolzen ist und mit den restlichen Zutaten vermengen. Die fertige Masse zu einem flachen Laib formen und auf einem mit Backpapier belegten Blech bei 180°C im Ofen für 30 Minuten backen. Der Kuchen sollte außen leicht bräunlich gefärbt und innen fest sein.

Verfüttern Sie den Kuchen rasch, damit er nicht ranzig wird. Bleiben Ihnen Reste des Kuchens übrig, dann hält der Kühlschrank diese einige Tage frisch. Teile des Kuchens können eingefroren werden. Sie sind im Tiefkühlfach sechs bis acht Monate haltbar.



Gedruckt nach der Richtlinie „Schadstoffarme Druckerzeugnisse“ des Österreichischen Umweltzeichens. gugler cross media, Melk; UWZ 609; www.gugler.at

Impressum: Medieninhaber: Land NÖ, Abt. Umwelt- und Energiewirtschaft, 3109 St. Pölten; Fotos: A. Schwegler GmbH, A. Leithner, J. Brocks, Natur im Garten/A. Haiden; Text: M. Holzer, A. Leithner, J. Hambrusch; Redaktion: G. Gundacker; Layout: S. Pfister; Druck: gugler GmbH, Melk